

Prof. Dr. Wilhelm Böttger  
Leipzig O 27  
Stammthalerstr. 9, II<sup>4</sup>, Tel. 62828

Leipzig, den 31. Juli 1933

Herrn Geheimrat Prof. Dr. S t e i n d o r f f  
L e i p z i g C 1  
-----  
Karl-Rhodestr. 2<sup>I</sup>

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Es ist mir erst heute möglich, Ihnen die Ergebnisse der Untersuchung der Legierung, aus welcher die Platte hergestellt ist und die <sup>Zusammensetzung der</sup> Ringe, die Glieder eines Kettenschmucks bilden, mitzuteilen.

*Spiegel 923* Die Untersuchung der vermeintlichen Bronze hat uns ziemlich viel Mühe bereitet, weil es sich um ein Material von ungewöhnlicher Zusammensetzung handelt. Es sind gefunden worden: 90,8 % Kupfer, 6,4 % Arsen und nur eine ganz kleine Menge, etwa 0,05% Zinn. Ausserdem sind darin enthalten kleine Mengen von Kieselsäure, Blei und Eisen. Wenn es darauf ankommen sollte, die Zusammensetzung mit grösserer Genauigkeit festzustellen, dann möchte ich noch um etwas mehr Material bitten, und die Arbeit könnte auch erst im Wintersemester in Angriff genommen werden.

*7 Probe von A 12:1061*  
Die Untersuchung <sup>(Reifen)</sup> der Ringe hat folgende Zusammensetzung ergeben: Silber 91,9%, Gold 2,3 % und Kupfer 3,9 % also in summa 98,1 %. Es ist leider unterlassen worden, einen Rest von Flüssigkeit auf andere Bestandteile zu untersuchen, so dass die Abweichung von 100 % wohl auf diese Weise Erklärung findet. Aber vielleicht sind diese Angaben für Ihre Zwecke ausreichend.

Mit der Versicherung ausgezeichnete Hochachtung

*Sehr ergebener  
W. Böttger*